

VERKAUFSERLÖSE

Höhere Preise, mehr Einnahmen

Die Verkaufserlöse der Bio-Landwirte in Deutschland sind nach einem Rückgang 2023 im Jahr 2024 wieder gestiegen. Die Einnahmen erhöhten sich um 6,3 Prozent auf insgesamt 3,84 Milliarden Euro. Die Steigerung lag vor allem an höheren Preisen für Gemüse und Fleisch.

Die Verkaufserlöse aus Rindfleisch stiegen 2024 um 17 Prozent auf 322 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Besonders Kälber brachten mit 67 Millionen Euro gut ein Fünftel (21 Prozent) höhere Verkaufserlöse. Die Schlachtungen von Ochsen und Kühen nahmen zu, während die von Jungbüffeln

leicht zurückgingen. Auch die Verkaufserlöse aus Geflügel stiegen um 4 Prozent. Beim Schweinefleisch sanken die Verkaufserlöse um 1 Prozent auf 157 Millionen Euro. Grund dafür war, dass 9 Prozent weniger Schweine geschlachtet wurden als noch 2023.

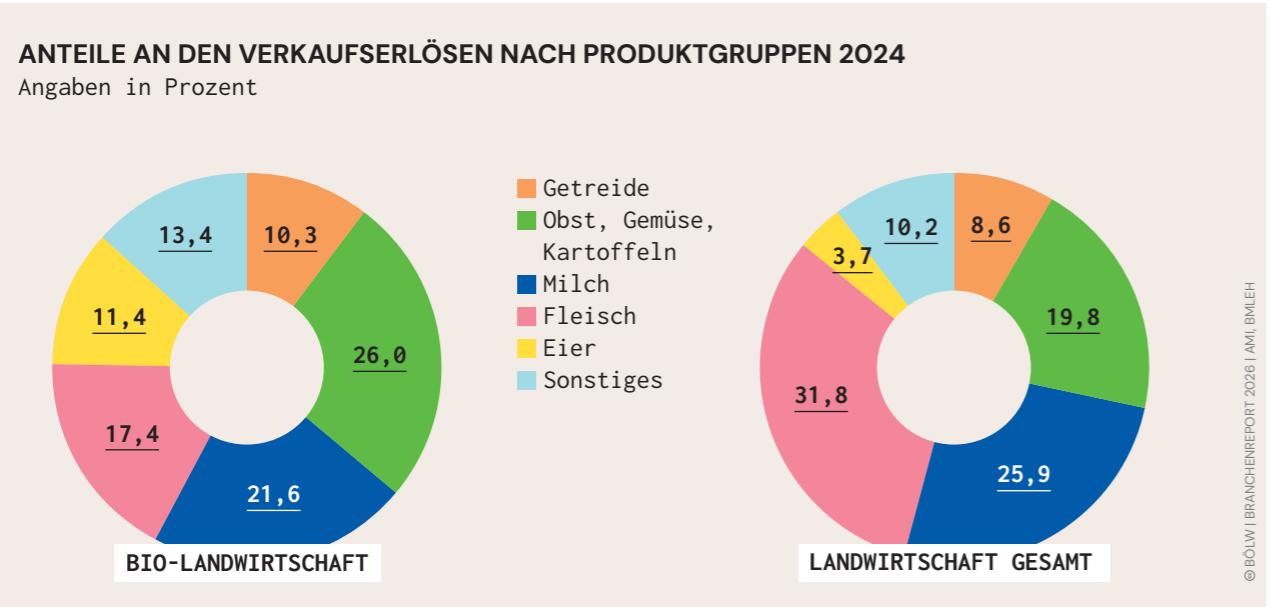
Milch blieb mit 829 Millionen Euro das mit Abstand wichtigste Produkt, bezogen auf die Verkaufserlöse für Bio-Produkte. Die Menge an Milch stieg 2024 leicht um 1,7 Prozent, und die Preise legten ebenfalls kontinuierlich zu. Insgesamt stiegen die Verkaufserlöse aus Milch um 2 Prozent.

Die Verkaufserlöse aus Gemüse stiegen erneut um 10 Prozent auf 656 Millionen Euro. Da die Anbaufläche für Bio-Gemüse im Jahr 2024 erweitert wurde, fiel auch die Ernte größer aus.

An dritter Stelle der Verkaufserlöse für Bio-Lebensmittel stehen Eier mit 437 Millionen Euro. Die Erlöse stiegen um 13 Prozent. Es wurden mehr Eier produziert und die Preise fielen höher aus. Im Jahr 2024 machten Bio-Eier ein Fünftel – 20 Prozent – der

ANTEILE AN DEN VERKAUFSERLÖSEN NACH PRODUKTGRUPPEN 2024

Angaben in Prozent



VERKAUFSERLÖSE DER DEUTSCHEN LANDWIRTSCHAFT 2024

in Millionen Euro

BIO-LANDWIRTSCHAFT

Milch	829
Gemüse	656
Eier	437
Getreide	396
Rindfleisch	323
Wein	250
Obst	178
Kartoffeln	164
Schweinefleisch	157
Geflügelfleisch	83
Hülsenfrüchte	62
Ölsaaten	58
Baumschulen	42
Zuckerrüben	36
Schafffleisch	33
Zierpflanzen	30
gesamt	3.843

KONVENTIONELLE LANDWIRTSCHAFT

Milch	15.188
Schweinefleisch	9.040
Gemüse	5.607
Getreide	5.023
Kartoffeln	4.983
Rindfleisch	4.607
Geflügelfleisch	3.496
Eier	2.188
Ölsaaten	1.701
Baumschulen	1.194
Wein	1.178
Obst	1.032
Zierpflanzen	813
Schafffleisch	250
gesamt	58.685

Hülsenfrüchte und Zuckerrüben – keine Angaben

Die Verkaufserlöse aus Wein gingen im Jahr 2024 um 4 Prozent auf 250 Millionen Euro zurück. Zwar stiegen die Preise, doch die Ernte war deutlich kleiner. Erfreulich: Der Anteil von Bio-Wein an den gesamten Verkaufserlösen für Wein stieg auf mehr als 20 Prozent an – während die Verkaufserlöse von konventionellem Wein sanken.

Der Anteil von Bio-Wein an allen Wein-Verkaufserlösen lag bei mehr als 20 Prozent.

gesamten Verkaufserlöse für Eier auf der landwirtschaftlichen Produktionsstufe aus.

Nach einem Rückgang 2023 stiegen die Verkaufserlöse aus Getreide um 11 Prozent auf 396 Millionen Euro. Auch hier waren höhere Preise bei knapper Versorgung der Grund, denn die Erntemenge sank durch kleinere Anbauflächen und regnerisches Wetter um 9 Prozent. Besonders Hafer, Mais, Weizweizen und Roggen brachten höhere Verkaufserlöse. Die Qualitäten fielen 2024 witterungsbedingt besser aus als im Vorjahr, so dass mehr Getreide als Speisegetreide vermarktet werden konnte. Rückgänge der Verkaufserlöse gab es bei Braugerste, Dinkel und Triticale, vor allem, weil diese auf kleineren Flächen angebaut wurden – und die Erntemenge dementsprechend sank.

Trotz einer Rekordanbaufläche von 13.200 Hektar gab es bei Kartoffeln Ertragseinbußen. Höhere Preise aufgrund der knappen Versorgung konnten die geringere Ernte nicht volumänglich ausgleichen. So gaben die Verkaufserlöse leicht um 1,6 Prozent nach auf 164 Millionen Euro.

Fast auf dem Niveau von 2023 blieben die Verkaufserlöse aus Bio-Obst, sanken nur geringfügig um 2 Prozent. Insbesondere die Apfelernte war durch schlechtes Wetter geringer. Höhere Preise für Bio-Obst konnten die Verluste allerdings teilweise abmildern.